



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 08.07.2020 von 18:00 bis 20:25 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
-------------------------	------------------	--

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Verwaltung

Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	

Schriftführer/in

Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	
---------------------	-----------------	--

Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Resmiye Agirman	SPD	
Herr Eike Baran	SPD	ab 18.50 Uhr
Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Christoph Böhmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Heike de Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Stefan Fuhler	CDU	bis TOP 21/19.52 Uhr
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Andreas Tameling	FDP	
Herr Gerold Többen	SPD	
Frau Pia van de Lageweg	SPD	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Olaf Eilers	SPD	
Frau Kerstin Renken	CDU	entschuldigt!
Herr Jan-Gert Roter	CDU	entschuldigt!
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	entschuldigt!

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die Ratssitzung und begrüßt die Teilnehmer aus dem Rat und der Verwaltung sowie die beiden Pressevertreter der NWZ und der MT und einige Zuschauer. Sie infor-

miert, dass sich Ratsherr Jan-Gerd Roter und Ratsfrau Kerstin Renken für die heutige Sitzung entschuldigt haben. Bürgermeister Stratmann fehlt heute krankheitsbedingt leider auch. Auf diesem Wege sendet Ratsvorsitzende Preuth beste Genesungswünsche an den Bürgermeister.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ebenfalls festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 12.02.2020

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung des Stadtrates am 12.02.2020 (öffentlicher Teil) wird mit 1 Enthaltung und 26 Ja-Stimmen genehmigt.

**TOP 5 Feststellung des Verlustes eines Ratsmandates und dessen Nachbesetzung
Vorlage: BV/070/2020**

Ratsvorsitzende Preuth bedankt sich an dieser Stelle bei Rats Herrn Eilers, der heute leider nicht anwesend ist, für die anregenden Diskussionen und die gute Beratung. Sie wünscht Herrn Eilers alles Gute für seine Zukunft aus der Mitte des Rates.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Verlust des Sitzes im Rat der Stadt Friesoythe für den Rats Herrn Olaf Eilers, Drosselweg 22, Kampe, 26169 Friesoythe, wird gem. § 52 Absatz 1 lfd. Nr. 1 i.V. mit Absatz 2 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes festgesetzt.

Weiter wird festgestellt, dass der frei werdende Sitz auf den Bewerber des Wahlvorschlages der SPD übergeht, der laut Personenwahl als nächster Bewerber in den Rat nachrückt (§ 36 Nds. Kommunalwahlgesetz) und das Mandat annimmt.

**TOP 6 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
Vorlage: BV/071/2020**

Ratsvorsitzende Preuth heißt Frau Agirman herzlich willkommen und bittet den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Wichmann, um Vornahme der förmlichen Verpflichtung.

Stellvertretender Bürgermeister begrüßt Frau Agirman ebenfalls und freut sich auf die Zusammenarbeit. Im Anschluss erfolgt die förmliche Verpflichtung des neuen Ratsmitglieds Resmiye Agirman gem. § 60N KomVG durch den stellvertretenden Bürgermeister. Auf den förmlichen Handschlag wird aufgrund der Umstände durch die Corona-Pandemie in diesem Fall verzichtet.

Rats Herr Krone beglückwünscht die neue Ratskollegin Frau Agirman und freut sich auf die Zusammenarbeit.

**TOP 7 Neubesetzung der Ausschüsse gem. § 71 NKomVG
Vorlage: BV/072/2020**

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Folgende Veränderungen der Besetzung der Ausschüsse werden festgesetzt:

- Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit – Ratsfrau Agirman
- Planungs- und Umweltausschuss – Ratsfrau Agirman
- Stv. Fraktionsvorsitzender der SPD – Ratsherr Lübbers
- Aufsichtsrat der WiBeF GmbH – Ratsherr Löschen
- Mitglied in der Verbandsversammlung des ZV IIK – Ratsherr Löschen
- Stv. Mitglied in der Verbandsversammlung des ZV IIK – Ratsfrau Geuter

Die Neubesetzung der Ausschüsse wird festgesetzt.

**TOP 8 Neubesetzung des Verwaltungsausschusses gem § 75 NKomVG
Vorlage: BV/073/2020**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Folgende Veränderung der Besetzung des Verwaltungsausschusses wird festgestellt.

- Mitglied im Verwaltungsausschuss – Ratsfrau Buhr
- Stv. Mitglied im Verwaltungsausschuss – Ratsherr Lübbers

TOP 9 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Die Erste Stadträtin begrüßt die Anwesenden und richtet Grüße des Bürgermeisters aus, der heute leider nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Sodann berichtet Sie wie folgt:

1. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben auch Verwaltung und die Einrichtungen der Stadt „voll im Griff“. Ihr herzliches Dankeschön geht an die Mitarbeiter, vor allem in den Schulen und den Kindertagesstätten, die das so gut und professionell bewältigt haben.
Insgesamt habe sich die Lage entspannt, vor allem weil die Menschen sich an die Einschränkungen auf Auflagen wie Maskenpflicht gewöhnt haben.

2. Trotz Corona gehe das Geschäft der lfd. Verwaltung natürlich weiter, so die Erste Stadträtin, und das auch mit guten Ergebnissen.
Zum Aufgabenfeld des FB 3 werde der Leiter Herr Sandmann gleich in einem eigenen Bericht Stellung nehmen.
Hervorzuheben sei die rege Verkaufstätigkeit des Fachbereichs 3 im Zusammenhang mit den beiden Baugebieten Uhlenborgspfähder in Friesoythe und Schmalter Damm in Altenoythe. Man könne sagen: Die Grundstücke gehen weg wie „geschnitten Brot“.

Bemerkenswert sei sicherlich auch, dass es der Stadtverwaltung gelungen ist, Verhandlungen über den Ankauf einer Fläche in Altenoythe, die sich gut für eine Wohnbaulandentwicklung eignet, nach fünf Jahren erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

3. Wie der Presse zu entnehmen war, wünscht sich der HGV Friesoythe die Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen, obwohl dies rechtlich nicht möglich ist, wenn der Anlass für den verkaufsoffenen Sonntag entfällt. Das war so beim Erdbeersonntag und den Maitagen, und wird auch beim Eisenfest – Stand heute – der Fall sein. Aktuell ist in der Diskussion, dass das Land Niedersachsen hier ggfs. weitere Türen öffnen möchte. Das bleibe abzuwarten. In Kürze werde die Verwaltung zudem mit dem HGV über das Thema sprechen.
4. Aus unserer Partnerstadt in Polen habe man in den letzten Monaten wenig gehört. Umso überraschender war eine Einladung, die die Verwaltung letzter Woche erreicht hat. Und zwar möchten die Freunde in Swiebodzin Mitte September das 10jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft im Rahmen einer Veranstaltung feiern und haben dazu eine Delegation aus Friesoythe eingeladen. Derzeit überlegt die Verwaltung noch, was überhaupt wie möglich ist im Zeichen von Corona. Wenn es zu einem Besuch kommen werde, werde man natürlich auch Ratsmitglieder berücksichtigen.

Darüber hinaus habe sich die Stadtverwaltung ohnehin überlegt, im kommenden Jahr einen etwas größeren „Aufschlag“ in Sachen Städtepartnerschaft zu machen. Vielleicht sei da eine Ratsfahrt eine gute Idee, wenn dies dann möglich sein sollte.

5. Erfreulich sei, so die Erste Stadträtin weiter, dass die öffentliche Versicherung für den Einsatzleitwagen in Friesoythe eine Spende von 1.000 € gegeben hat.
6. Trotz Corona seien auch die Ratsgremien aktiv gewesen, insbesondere der Verwaltungsausschuss habe diverse Entscheidungen getroffen. Neben den laufenden Auftragsvergaben waren einige weitere Themen zu bearbeiten:
 - a) Dem BV Neuscharrel e.V. wurde ein Zuschuss iHv rd. 7.300 € für den Ersatzbau des Geräteschuppens bewilligt
 - b) Die Museumseisenbahn Friesoythe-Cloppenburg e.V. kann einen Zuschuss von bis zu 5.000 € für die Sanierung des Hochzeitswaggons abrufen.
 - c) Der VfL Markhausen e.V. erhält für verschiedene Maßnahmen Zuschüsse im Gesamtwert von rd. 41.000 € nach den Sportstättenförderrichtlinien.
 - d) Dem Reit- und Fahrverein Friesoythe wurden rd. 3.600 € bewilligt, ebenfalls nach den Sportförderrichtlinien.
 - e) Die Förderung des Kulturkreises Bösel-Friesoythe-Saterland e.V. wurde angepasst und auf 5.000 € angehoben.
 - f) Weiterhin konnten die ersten Schritte zur vertraglichen Regelung über das künftige Schmiedemuseum in Markhausen vollzogen werden, indem einem Vorvertrag seitens des Verwaltungsausschusses zugestimmt wurde.
 - g) Gleiches gilt für die künftige Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses in Altenoythe, auch hier hat der Verwaltungsausschuss einem Vorvertrag zugestimmt.
7. Seit der letzten Ratssitzung seien zudem einige Anträge aus den Fraktionen eingegangen:
 - A) Antrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020 (Verbesserung der Verkehrssicherheit für Schulanfänger)
Hinweis: Die beantragten Warnwesten sind bereits angeschafft und werden zum Schuljahrsbeginn verteilt, der Antrag ist somit erledigt.
 - B) Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.2020 (Unterstützung für den örtlichen Handel, Gastronomie und örtliche Dienstleistungen)
Hinweis: Der Antrag steht heute zur Beratung auf der Tagesordnung.
 - C) Antrag der CDU-FDP-Fraktion vom 03.05.2020 (Gebührenbefreiung für KiTa-Beiträge)
Hinweis. Der Antrag steht heute zur Beratung auf der Tagesordnung.
 - D) Antrag der CDU-FDP-Fraktion auf Akteneinsicht
Hinweis: Die Akteneinsicht wurde bereits gewährt.

- E) Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2020 (Prüfauftrag Dachbegrünung für die neu zu errichtende Haltestelle in Friesoythe am Hansaplatz – ZOB)
Hinweis: Der Antrag wird zur Beratung in den Fachausschuss gegeben.
- F) Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2020 (Richtlinien der Stadt für die Vergabe von städtischen Wohnbaugrundstücken für den Selbstbezug)
Hinweis: Der Antrag wird zur Beratung in den Fachausschuss gegeben.
- G) Anfrage der CDU-FDP-Fraktion vom 30.06.2020 (Übersicht über noch offene oder in Arbeit befindliche Anträge der Fraktion).
Hinweis. Die Anfrage wird im Rahmendes Berichtes beantwortet.
- H) Antrag der CDU-FDP-Fraktion vom 08.07.2020 (Ausgleich von Eingriffen durch Windkraftanlagen)
Hinweis: Der Antrag wird zur Beratung in den Fachausschuss gegeben

Zur Anfrage der CDU-FDP-Fraktion müsse sie leider einen etwas längeren Vortrag halten, so die Erste Stadträtin weiter. Sodann geht Sie detailliert auf die in der Anfrage aufgeführten 10 Anträge der CDU-FDP-Stadtratsfraktion ein.

Hinweis: Die Ausführungen zu den einzelnen Anträgen sind in der Anlage zum Protokoll enthalten.

Im Ergebnis stellt Erste Stadträtin Hamjediers fest, dass von den 10 aufgeführten Anträgen bzw. Eingaben nur noch eine Angelegenheit nicht erledigt ist, und zwar der Antrag zur Klärschlamm Entsorgung. Dieser sei für den Fachausschuss vorgesehen, der aber seit Antragseingang noch nicht wieder getagt habe. Alle anderen Eingaben der Fraktion seien zeitgerecht bearbeitet und in den Gremien beantwortet worden.

Sodann bittet die Erste Stadträtin den Leiter des Fachbereichs 3 um seinen Vortrag.

Fachbereichsleiter Sandmann zeigt Fotos der aktuellen Baumaßnahmen. Der Bau der KiTa an der Burgwiese hat mit den Fundamentarbeiten begonnen. Die Straße „Hinter der Burgwiese“ wird zurzeit ausgebessert. Er zeigt Aufnahmen der Moorstraße, wo die Innenstadtsanierung gut voranschreitet. Der erste Bauabschnitt wird zum Wochenende fertiggestellt sein. Die Arbeiten wurden in zwei Abschnitte aufgeteilt, damit die Anwohner zu ihren Häusern kommen können.

Fachbereichsleiter Sandmann präsentiert Bilder des Endausbaus der Wangerooger, Spiekerooger und Borkumer Straße. Auch die Erschließung der Straße „Schmaler Damm“ in Altenoythe läuft gut voran. Die Schulstraße in Altenoythe und der Schütte Pad in Kamperfehn werden ebenfalls zurzeit ausgebaut.

TOP 10 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt

Kämmerer Vahl informiert, dass die derzeitige städtische Finanzlage derzeit noch intensiver als sonst beobachtet wird. Bedingt durch die Corona-Pandemie werden sich vermutlich erhebliche Einbrüche auf der Einnahmenseite ergeben.

Wie sich die Gewerbesteuer bis zum Ende des Jahres entwickeln wird ist nicht vorhersehbar, da diese Einnahmeart erheblichen Schwankungen unterliegt. Verschiedene Firmen haben beim Finanzamt Cloppenburg die Herabsetzung der Vorauszahlungen 2020 beantragt. Hier ist es also zu früh eine verbindliche Prognose abzugeben, da noch etliche Bescheide des Finanzamtes ergehen werden.

Fakt ist jedoch ein Minus bei der Vergnügungssteuer, hier geht Herr Vahl zurzeit von einem Minus in Höhe von 400.000 € aus.

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer werden nach derzeitigen Steuerschätzungen in diesem Jahr vermutlich um 11 % sinken, das bedeutet für die Stadt Friesoythe ein Minus von ca. 980.000 €.

Wegen der Pandemie sind aber auch Mehrkosten entstanden, z. B. durch die Umsetzung von Hygienemaßnahmen, Anschaffung von Masken, Anschaffung von Hardware für Home-Office usw.

Es bleibt daher die angekündigte zusätzliche Steuerschätzung im August abzuwarten und dann sind die wesentlichen Abweichungen zum bisherigen Haushaltsplan über einen Nachtragshaushaltsplan zu korrigieren.

Selbst wenn die Stadt Friesoythe in diesem Jahr mit einem „blauen Auge“ davon kommen wird, so werden sich die zukünftigen Haushaltsjahre ab 2021 definitiv schwieriger gestalten, da sich die Verteilungsmasse im Finanzausgleich wesentlich reduzieren wird.

Ratsfrau Geuter fragt nach, ob es bereits absehbar sei, das die Stadt Friesoythe, ähnlich wie die Gemeinde Bösel, nicht an der Corona-Hilfe des Landes teilnehmen wird.

Kämmerer Vahl teilt mit, dies sei abhängig vom 3. Quartal des Jahres 2020 und sei noch nicht absehbar.

Ratsherr Dr. Lamping erkundigt sich, wie sich diese Entwicklung auf die Kreisumlage auswirken wird, bzw. ob diese neu bewertet wird.

Kämmerer Vahl informiert, dass sich der Finanzausgleich 2020 nicht ändern wird und sich die Kreisumlage daraus berechnet. Sollte der Kreis einen Nachtrag beraten, gäbe es evtl. ein Signal von dort, dass eine Senkung erfolgt. Nach dem derzeitigen Finanzausgleich bleibt es jedoch erstmal so.

TOP 10.1 KMU-Förderung - Übersicht 2015 - 2019
Vorlage: MV/078/2020

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10.2 Außerplanmäßige Auszahlung für Bau Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet Pirgo Altenoythe
Vorlage: MV/095/2020

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10.3 Außerplanmäßige Auszahlung für Endausbau Ahornweg und Kiefernweg
Vorlage: MV/122/2020

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Vorlagen aus dem Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit

TOP 11.1 Änderung der Sportförderrichtlinien Vorlage: BV/045/2020

Ratsfrau Geuter teilt mit, dass dieses Thema bereits vor der Pandemie intensiv diskutiert wurde. Sie dankt der CDU-Fraktion, dass die von ihrer Fraktion beantragte Mittelaufstockung im Haushalt mitgetragen wurde, um diese hervorragende Arbeit zu fördern. Die festgelegte Frist für den Abruf der Fördermittel sei sinnvoll, müsse aber evtl. optional verlängert werden. Sie dankt der Verwaltung für die gute Arbeit in Absprache mit den Vereinen. Man habe ein gutes Ergebnis erreicht.

Ratsherr Krone trägt dies gern mit. Er hält an der Frist von 3 Jahren fest, jedoch könne man in 1 bis 2 Jahren schauen, ob es ausreicht. Dieser Beschluss sei ja nicht in Stein gemeißelt.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe werden, wie vorgelegt, ergänzt bzw. neu gefasst.

TOP 12 Vorlagen aus dem Planungs- und Umweltausschuss

TOP 12.1 Grundsatzbeschluss zur Baulanderschließung in der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/098/2020

Ratsherr Dr. Lamping bittet darum, die geänderten Beschlüsse aus den Fachausschüssen zukünftig in der Vorlage zu erwähnen. Evtl. könne man den aktualisierten Beschluss als Zusatztext erfassen, um nicht die Unterlagen der vorhergegangenen Sitzungen herausuchen zu müssen.

Erste Stadträtin Hamjediers stimmt dem zu. Dies würde ab sofort in dieser Form geschehen.

Mit 1 Enthaltung und 28 Ja-Stimmen fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe übernimmt die Erschließung und Vermarktung von Bau- und Gewerbeland **grundsätzlich** als eigene Aufgabe. Der Rat kann Ausnahmen zulassen, wenn sich die Erschließung durch private Investoren gleichwertig darstellt im Hinblick auf

- den Erschließungsstandard
- die Verwirklichung der Zielsetzung der Stadtentwicklung
- die End-Verkaufspreise für die künftigen Erwerber
- die finanzielle Belastung für die Stadt Friesoythe.

Der Grundsatzbeschluss gilt für drei Jahre. Während dieser Zeit sind Anträge und Anfragen von Investoren und Projektträgern auf Baulandentwicklung dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Nach Ablauf der drei Jahre wird die Verwaltung über die gesammelten Erfahrungen berichten.

TOP 13 Neubau einer Sporthalle im Kernort Friesoythe - Wirtschaftlichkeitsanalyse Vorlage: BV/031/2020/1

Ratsherr Krone möchte nun endlich eine Entscheidung herbeiführen.

Ratsfrau Geuter stimmt dem zu. Der Landkreis müsse die Schule auf seinem Grundstück bauen. Die Stadt könne erst tätig werden, wenn vom Landkreis eine verbindliche Entscheidung getroffen wird.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe erkennt den nicht gedeckten Bedarf an Sporthallenkapazitäten im Kernort Friesoythe, der insbesondere durch die Schulen in Kreisträgerschaft entsteht, an.

Die Stadt Friesoythe bittet den Landkreis Cloppenburg, die bereits von Stadt und Landkreis beschlossene neue Sporthalle in Kreisträgerschaft auf dem Gelände am Albertus-Magnus-Gymnasium zu errichten.

Die Stadt Friesoythe ist bereit, sich hieran finanziell zu beteiligen.

**TOP 14 Änderung der Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/068/2020**

Ratsfrau Geuter macht erneut darauf aufmerksam, dass die Ehrungen auch rückwirkend erfolgen sollten.

Dem stimmt Erste Stadträtin Hamjediers zu.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Richtlinie für Ehrungen und Anerkennung der Stadt Friesoythe wird, wie vorgelegt, ergänzt.

**TOP 15 Antrag der CDU/FDP-Fraktion: Gebührenbefreiung Kindertagesstätten
Vorlage: BV/079/2020**

Erste Stadträtin Hamjediers erinnert, dass über das Thema bereits im Verwaltungsausschuss berichtet wurde. Der Antrag erreichte die Verwaltung seinerzeit, als bereits eine Lösung erarbeitet worden und diese dem Rat per Mail mitgeteilt worden sei. Die Erhebung der Krippengebühren wurde sofort nach Schließung der Einrichtungen eingestellt. Insofern habe der Antrag bei Eltern zu Irritationen geführt und sei inhaltlich auch obsolet gewesen.

Ratsherr Krone merkt an, dass es ihm vor allem darum ging, dass auch Eltern, deren Kinder in Einrichtungen anderer Trägerschaften gehen, berücksichtigt werden.

Ratsfrau Geuter weist darauf hin, dass man sich Anfang April bereits darauf geeinigt hatte, auf die Gebühren zu verzichten. Dies gelte auch für private Einrichtungen.

Auf Anfrage von Ratsherrn Krone berichtet Erste Stadträtin Hamjediers, man habe eng mit der Kirche zusammengearbeitet und sich abgestimmt, um eine einheitliche Lösung zu finden. Der Verzicht auf die Krippengebühren sei durch den Rahmenvertrag abgedeckt. Zu den privaten Einrichtungen habe der Verwaltungsausschuss einen Beschluss gefasst. Bislang stehe noch eine Regelung mit dem Caritasverein aus, mit dem aber auch noch kein Vertrag über den Betrieb der Kindertagesstätten geschlossen werden konnte.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Gebühren für die Inanspruchnahme eines Kindertagesstättenplatzes sowie die Pauschale für die Mittagsverpflegung werden für die kommunalen Einrichtungen im Zeitraum von April 2020 bis einschließlich Juli 2020 bedingt durch die Betriebsuntersagung aufgrund der Corona-Pandemie

(COVID-19) erlassen. Dies gilt auch für Kinder, die die Notbetreuung in Anspruch nehmen. Ausgenommen von dieser Regelung ist das Getränke- und Verpflegungsgeld (für die Kinder in der Notbetreuung).

Sollte der Regelbetrieb vor dem 1. August 2020 aufgenommen werden, findet die Gebührensatzung für die Inanspruchnahme eines Kindertagesstättenplatzes wieder Anwendung.

**TOP 16 Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung in der Ortschaft Friesoythe
Vorlage: BV/115/2020**

In Abwesenheit von Ratsfrau Buhr fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die aus der Anlage ersichtliche Planstraße des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 234 „Uhlenborgspänder“ in der Ortschaft Friesoythe erhält die Straßenbezeichnung:

Adolph-Kolping-Straße

**TOP 17 Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung in der Ortschaft Altenoythe
Vorlage: BV/116/2020**

In Abwesenheit von Ratsfrau Buhr fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die aus der Anlage ersichtliche Planstraße des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 235 „Schmaller Damm Nord“ in der Ortschaft Altenoythe erhält die Straßenbezeichnung:

Hinterm Schoole

**TOP 18 Unterstützung für örtlichen Handel, Gastronomie und örtliche Dienstleistungen
im Zeichen der Corona-Pandemie - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: BV/076/2020**

Ratsfrau Geuter betont, dieser Antrag sei seinerzeit im Verwaltungsausschuss bereits beraten und leider abgelehnt worden. Sie sei der Ansicht, der Antrag müsse grundsätzlich im Rat behandelt werden. In anderen Städten und Gemeinden seien ähnliche Aktionen zur Unterstützung des örtlichen Handels durchgeführt worden. Sie hoffe, durch die Gutscheine die Menschen zum Kauf zu animieren, um Einbußen der vorherigen Wochen etwas aufzufangen. Ratsfrau Geuter bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei der Verwaltung für die Aufarbeitung des Themas.

Ratsherr Bickschlag kann die Intension nachvollziehen und schließt sich dem Gedanken an, die Debatte anzuregen, wie man dem örtlichen Handel helfen kann. Er hätte sich gewünscht, zeitnah mit allen Akteuren darüber zu sprechen und eine Lösung herbeizuführen. Auch hätte er gern im entsprechenden Fachausschuss darüber diskutiert, Wege zu finden, die Innenstadtattraktivität wieder zu steigern. Leider wurde der Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit aber seinerzeit abgesagt.

Erste Stadträtin Hamjediers macht darauf aufmerksam, dass Ratsherr Bickschlag als Vorsitzender dieses Ausschusses gern einen Antrag hätte stellen können. Der Ausschuss musste im Mai wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Ratsherr Bickschlag befürwortet eine weitere Diskussion im kommenden Fachausschuss nach der Sommerpause. Dann werde man sicher Lösungen gemeinsam mit den Beteiligten finden.

Ratsherr Krone hält als Gastronom nichts von der Gutscheinaktion. Sie sei nicht sinnvoll und auch nicht gewinnbringend. Für die Förderung des Handels seien Bund und Länder zuständig.

Ratsfrau Geuter sieht das anders. Es soll damit ein Signal gesendet werden. Anscheinend käme der Antrag wohl nur von der falschen Fraktion.

Ratsherr Lübbers dankt Ratsherrn Bickschlag für seinen Beitrag. Er entnehme daraus, dass der Antrag offensichtlich erst nach der Sommerpause unterstützt werden solle. Dies sei eindeutig zu spät, deshalb stünde das Thema heute auf der Tagesordnung. Es gehe nicht um Symbolpolitik. Von allen Seiten des Handels habe er positives Feedback zu diesem Antrag erhalten.

Ratsherr Dr. Lamping sieht die Summe von 50.000 € mehr als Symbol. Helfen könne man damit in dieser Situation nicht. Vielmehr müsse man kommende Investitionen weiter durchführen. Bund und Land mache Schulden, dies müsse die Stadt auch. Nur so sei man in der Lage, die Wirtschaftskraft und –leistung zu erhalten. Er bezweifelt, dass solche Anreize eine Hilfe sind. Sparen sei hier das falsche Zeichen.

Ratsfrau Geuter findet, dass hier über zwei unterschiedliche Themen gesprochen wird. Was die Investitionen angeht, sei man gar nicht so weit auseinander. Der Antrag diene nur dazu, den örtlichen Handel zu beleben. Die Mittel für das Eisenfest, welche dieses Jahr nicht benötigt werden, könne man z.B. hierfür verwenden.

Ratsherr Bickschlag bedankt sich bei Ratsherrn Lübbers für dessen Wortbeitrag. Die Debatte hätte seiner Meinung nach jedoch früher aufkommen müssen. Es mache seines Erachtens keinen Sinn, jetzt 50.000 € zu verteilen.

Ratsherr Tameling wünscht sich auch einen positiven Impuls. 50.000 € wären seiner Meinung nach jedoch wirkungslos. Er sieht darin keinen Sinn.

Ratsherr Wichmann vermutete, dass dieses System zu Ungerechtigkeiten auf beiden Seiten führt. Alle Beteiligten haben schwere Einschnitte erlitten. Mit dieser Aktion könne man jedoch kein Unternehmen retten. Der Einkauf wird durch die Maskenpflicht zu sehr eingeschränkt. Diese Situation können wir jedoch nicht ändern. Die Aktion koste nur Geld, was die Stadt nicht hat, und bringe nichts.

Ratsherr Lübber sieht das anders. Das Geld gehe direkt in den Handel. Zielgerichteter könne man nicht unterstützen.

Ratsvorsitzende Preuth hält auch nichts von der Aktion. Das Geld sei nicht über. Es müsse erarbeitet werden und man müsse Steuern dafür zahlen.

Ratsfrau van de Lageweg betont, dass es darum gar nicht gehe. Die 50.000 € sollen in den Kreislauf geführt werden, damit eingekauft wird. Solche Aktionen haben viele Geschäfte während der Corona-bedingten Schließung angeboten. In anderen Städten und Gemeinden habe man dies schon lange praktiziert. Man dürfe das Persönliche nicht über das Allgemeine stellen.

Ratsherr Böckmann hat damit kein Problem. Er stellt sich aber die Frage, was man macht, wenn die 50.000 € verbraucht sind. Die Summe entspricht im Übrigen dem Defizit, was der Stadt entstanden ist. Er plädiert für verkaufsoffene Sonntage, um die Kaufkraft zu fördern.

Ratsfrau van de Lageweg weist darauf hin, dass niemand weiß, wann die Maskenpflicht aufgehoben wird und wann verkaufsoffene Sonntage stattfinden können. Nach der Sommerpause könne man über weitere Maßnahmen diskutieren.

Mit 16 Nein-Stimmen und 13 Ja-Stimmen lehnt der Rat den folgenden Beschlussvorschlag mehrheitlich ab:

Die Verwaltung wird beauftragt, gem. dem beigefügten Konzept im örtlichen Einzelhandel, bei örtlichen, stationären Dienstleistungsbetrieben und bei den örtlichen Gastronomiebetrieben Gutscheine zu erwerben und diese an die im Konzept beschriebenen Personenkreise zu verteilen.

Die Mittel von bis zu 50.000 € werden gem. § 117 Nds. Kommunalverfassungsgesetz außerplanmäßig bereitgestellt.

TOP 19 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

WiBeF:

Ratsherr Böckmann bedankt sich an dieser Stelle beim Team des Aquaferums für die Durchführung verschiedener Maßnahmen während der Schließung. Inzwischen ist das Bad wieder in bestimmten Zeitfenstern geöffnet.

Ratsherr Dr. Lamping bittet darum, die Lüftung auf 100 % Außenluft umzustellen.

Hinweis: Die Lüftungsanlage in der Schwimmhalle war ohnehin schon auf Zuluft von außen eingestellt.

Förderverein St. Marien-Hospital:

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, ihre Funktion als Vorsitzende des Fördervereines nehme sie privat wahr, könne aber gerne Auskunft geben. Sie berichtet, dass Isolationswagen für die Intensivstation angeschafft wurden, die die Arbeit dort erleichtern. Zudem konnte ein Antrag auf Bezuschussung von Lagerungskissen für Intensivpatienten positiv beschieden werden. Insgesamt sei in den fünf Jahren seit Bestehen des Vereines ein Fördervolumen von 60.000 € erreicht worden. Nach wie vor würden viele Spenden eingehen.

TOP 20 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Schulleiter Stelter vom AMG meldet sich zu Wort. Er sei über die Aussage in dem am 07.07. in der Nordwest-Zeitung erschienenen Artikel sehr verwundert. Die Äußerung, dass das AMG jetzt entgegen früherer Aussagen doch keine Hallenkapazitäten für die Marienschule habe, sei falsch. Bereits seit Oktober 2018 sei den Fraktionen bekannt, dass das AMG weiteren Platzbedarf hat. Deswegen habe man jetzt keine freien Zeiten mehr für die Marienschule. Hier sei nicht gut recherchiert worden. Er habe dies seinerzeit schon prognostiziert.

Erste Stadträtin Hamjediers zeigt sich verwundert. Sie wisse nicht, wie diese Information an die Nordwest-Zeitung herangetragen worden ist.

Hinweis: Der Ersten Stadträtin war zum Zeitpunkt der Ratssitzung urlaubsbedingt nicht gegenwärtig, dass die Vorlage für den Verwaltungsausschuss für den Rat öffentlich freigeschaltet wurde.

Weiterhin erklärt sie, dass die Vorberatung im Fachausschuss auf der Grundlage der Wirtschaftlichkeitsstudie der Verwaltung erfolgt sei, und dort habe man sich auf die Aussagen der Schulleitung des AMG gestützt, wonach auch Hallenzeiten für die Marienschule möglich seien. Richtig sei, dass das AMG im Februar 2020 einen weiteren Bedarf geltend gemacht habe und die Verwaltung jetzt mit der Marienschule Lösungen in anderen Sporthallen finden müsse.

TOP 21 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsfrau van de Lageweg spricht an dieser Stelle ihren Dank an die Verwaltung und insbesondere an Herrn Sandmann und das gesamte Bauamt aus. Die von ihr monierte gefährliche Überquerung am Kreisel „Böseler Straße“ für die Kinder, die zum Reit- und Fahrverein wollten, wurde innerhalb kürzester Zeit und völlig unbürokratisch abgeschafft. Es wurde ein Weg auf der anderen Seite hergestellt, der die Kinder sicher zu ihrem Reitunterricht führt.

Des Weiteren teilt Ratsfrau van de Lageweg mit, dass es in diesem Jahr in anderen Kommunen schon mehrere Badeunfälle gegeben habe. Sie bittet die Verwaltung, kreativ darüber nachzudenken, wie man die Situation an den nicht bewachten Badeorten besser sichern könnte, da es ja leider kein Freibad gibt, das die Jugendlichen stattdessen aufsuchen können.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass man sich aktuell mit dem Thema befasst. Da vor einigen Wochen ein Strafantrag gegen den Bürgermeister einer anderen Stadt wegen eines tödlichen Unfalls an einer öffentlichen Wasserstelle gestellt wurde, habe man auch hier dieses Thema aufgegriffen. Meist sind die typischen Badestellen, wie z.B. die sogenannte Maribik in Markhausen, in privatem Eigentum. Die Sicherungspflicht obliegt dem jeweiligen Eigentümer, der i.d.R. auf entsprechende Verbotsschilder verweist. Eine Einzäunung des Geländes wollen und können die Eigentümer meist schon aus Kostengründen nicht vornehmen. Die Stadt kann an dieser Stelle nicht eintreten. An anderen öffentlichen Stellen werde man jedoch sukzessive nacharbeiten. Erste Stadträtin Hamjediers ist aber der Ansicht, dass hier auch die Eltern gefordert seien. Sie verweist an dieser Stelle auf den Artikel der DLRG, der kürzlich dieses Thema aufgegriffen hatte.

Ratsherr Bickschlag fragt nach, wie mit den Graffiti-Sprayereien umgegangen werde. Dies habe er bereits vor 2 Jahren in Bezug auf die Bushaltestellen thematisiert. Mittlerweile seien auch Infotafeln im Stadtpark betroffen.

Fachbereichsleiter Sandmann merkt an, dass diese Frage bereits in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses gestellt wurde und daraufhin im Protokoll beantwortet wurde. Alle Delikte seien der Polizei gemeldet worden. Er habe keine Lösung parat, wie man dem entgegenwirken könne. Es würden sicher immer Objekte gefunden.

Ratsherr Dr. Lamping erkundigt sich nach der geplanten Digitalisierung der Verwaltung, in die die Bundesregierung lt. ihrem Konjunkturpaket investiere. Die Stadt Lohne habe beispielsweise bereits eine App. Er fragt nach, ob für Friesoythe etwas Ähnliches vorgesehen ist.

Fachbereichsleiter Wolf teilt mit, man sei in enger Abstimmung mit der KDO und werde sich im 3. Quartal ernsthaft damit beschäftigen.

Ratsherr Martin Roter habe dem Bericht der Verwaltung entnommen, dass weitere Baulandgrundstücke in Altenoythe und Friesoythe geplant seien. Er fragt nach, ob dies in anderen Gebieten nicht der Fall sei.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass selbstverständlich auch in anderen Ortschaften daran gearbeitet werde. Dies sei den Ratsmitgliedern auch bekannt, weil die jeweiligen Bauleitpläne vom Rat zu beschließen sind (z.B. Neumarkhausen, Markhausen, Neuscharrel, Kamperfehn...). Jedoch sei der Bedarf in Altenoythe und Friesoythe zurzeit am größten.

Der öffentliche Teil endet um 19.52 Uhr.